

## Vorrede zur ersten Auflage.

---

Schon bei der Bearbeitung des vorausgegangenen Lehrbuches der operativen Geburtshülfe empfand ich das Bedürfniss, über die Beschreibung der Technicisimen hinauszugehen. Es entstand dadurch mehr, als eine operative Geburtshülfe zu sein pflegt, und doch war für die theoretischen Abschnitte keine entsprechende Abgrenzung zu gewinnen.

Aus diesem Grunde entschloss ich mich, als der Verleger eine zweite Auflage wünschte, die Umarbeitung zu einem vollständigen Lehrbuch über die theoretische und operative Geburtshülfe durchzuführen.

Die gewöhnliche Eintheilung des Stoffes wurde in mancher Beziehung verlassen. So zog ich es vor, die Hauptsache der Geburtshülfe — die Desinfectionslehre — an die Spitze des Buches zu stellen, ferner in der Pathologie die Krankheiten möglichst im Zusammenhang abzuhandeln. Es gibt leicht zu Wiederholungen und Weitläufigkeiten Anlass, dieselbe Krankheit in ihren Störungen während der Schwangerschaft, dann während der Geburt und nochmals während des Wochenbettes zu betrachten. So viel in dieser Beziehung zusammenzuziehen und einheitlich darzustellen war, habe ich gethan.

Wenn irgendwo einer Ansicht oder Veröffentlichung weniger Berücksichtigung zu Theil wurde, als dem betreffenden Autor lieb gewesen wäre, so möge dies durch die nothwendige Beschränkung des Stoffes für ein Lehrbuch seine Entschuldigung finden. Ein paar Mittheilungen der letzten Zeit konnte ich, weil das Manuscript abgeschlossen war, nicht mehr benutzen; Einzelnes wie die verschiedenen Publicationen über die Schmerzstillung durch Cocain habe ich absichtlich weggelassen, weil wir hiemit bei früheren Versuchen negative Resultate hatten. Ich war bestrebt, Alles zu verwerthen, was nach

meinem Urtheil richtig und wichtig genug war. Wegzulassen, was man für nicht richtig oder für unwichtig hält, ist gewiss die massvollste Kritik, die geübt werden kann; diese jedoch ist, besonders für ein Lehrbuch, unabweislich geboten. Jede Polemik ist streng vermieden.

Die Operationslehre und das für die praktische Thätigkeit Nothwendige wurde mit besonderer Vorliebe berücksichtigt.

Erlangen, den 11. Januar 1887.

P. Zweifel.